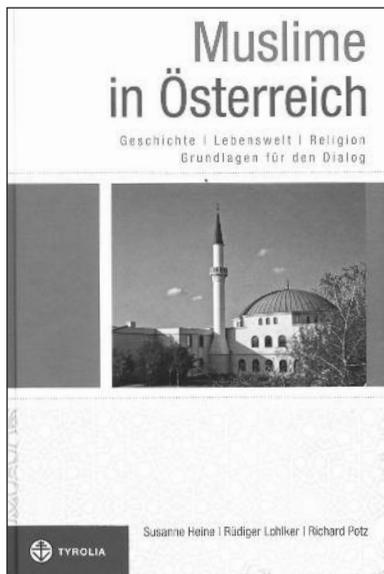


Buchbesprechung: Muslime in Österreich

Der Islam in Österreich feiert heuer 100 Jahre Islam-Gesetz. Mit dem im Jubiläumsjahr erschienenen Buch von renommierten österreichischen Wissenschaftlern liegt nun das erste Mal ein Handbuch zum Islam in Österreich vor.



Die drei Autoren (Susanne Heine, Rüdiger Lohlker und Richard Potz) stehen seit Jahren für einen differenzierten Dialog mit dem Islam, der die konkreten Fragen anspricht, die auch Ausgangspunkt für das Buch sind.

Es bietet eine kurze Einführung in die Geschichte des Islam in Österreich und die Darstellung der öffentlich rechtlichen Körperschaft „Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich“. Dabei werden interne Auseinandersetzungen nicht ausgeklammert. Ein Kapitel widmet sich den islamischen Vereinen und Strömungen, damit wird ein verständlicher und differenzierter Überblick über diese recht unterschiedlichen Gruppierungen geboten.

Dann gehen die Autoren auf die Fragen ein, die die österreichische Öffentlichkeit in Zusammenhang mit dem Islam immer wieder kontrovers beschäftigen: Islam und Demokratie, Islam und Bildung (vom Religionsunterricht bis zur Ausbildung der Religionslehrer), Islamische Seelsorge (Herkunft und Ausbildung der Imame), Muslime beim Bundesheer, in Krankenhäusern aber auch am Arbeitsplatz (wie Fasten während der Arbeitszeit, Bekleidungsfragen). Im Weiteren werden Ehe und Familie, Ehre und Schuld genauso thematisiert wie die islamischen Bekleidungs- und Speisevorschriften.

Unter „Moscheen, Gebetsstätten, Friedhöfe“ wird die Institutionalisierung des Islams und dessen Umsetzung behandelt. Konkrete Anlässe in Österreich werden dargestellt, es kommt die Moscheendiskussion in Bad Vöslau und Bludenz und deren Folgen ebenso zur Sprache wie der im Jahre 2008 eröffnete Islamische Friedhof in Wien-Liesing und der in Kürze zu eröffnende Islamische Friedhof in Altach (Vorarlberg).

Interessant ist, dass der historische Abriss über den Islam an sich, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Christentum und Islam sowie der Dialog im Laufe der Geschichte erst nach den Alltagsfragen behandelt wird; es ist jedoch der Zugang zum Islam, den die Gesellschaft meist hat. Wiederum werden - wie im gesamten Buch - grundlegende Informationen in guter Zusammenfassung geboten.

Das Basiswissen für ein gutes Zusammenleben von Christen und Muslimen in Österreich wird in der gelungenen Kombination von Theorie und Praxis verständlich dargestellt. Das Buch ist allen, denen das Zusammenleben mit Muslimen ein Anliegen ist, sehr zu empfehlen.

Als **ergänzender Hinweis** kann noch auf eine Publikation der Evangelischen Kirche in Österreich verwiesen werden, die im Oktober 2011 von der Generalsynode beschlossen wurde und an der Univ. Prof. Dr. Susanne Heine ebenfalls maßgeblich beteiligt war: **Evangelische Christen und Muslime in Österreich. Eine Orientierungshilfe.** Das Arbeitspapier von 67 Seiten wurde im Amtsblatt für die Evangelische Kirche in Österreich veröffentlicht und ist auch im Internet abrufbar: <http://www.okr-evang.at/amtsblaetter/amtsblatt121111sonder.pdf>

Elisabeth Dörler

Susanne Heine, Rüdiger Lohlker, Richard Potz. Muslime in Österreich.

Geschichte/Lebenswelt/Religion/Grundlagen für den Dialog. Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien 2012.

ISBN 978-3-7022-3025-8, € 27,95